

auch noch in denen Rechnungs = Büchern bey hiesiger Kirche zu finden seyn. Und, woferne es nicht zu viel Raum wegnähme, wolte ich, ihnen zu Ehren, dieselben mit allhier drucken lassen. Ihr ist lebenden aber möchtet immer dieser eurer Vorfahren ihrem rühmlichen Exempel folgen, und zwar besser, als biß anhero, damit auch eure Nachkommen Gelegenheit haben mögen, vor eure Mildigkeit euch Danck zu sagen. Im Pabstthum vermacht man allzuviel in remedium animæ, oder der abgeschiedenen Seele zum besten, wie man dafür hält. Da man aber diesen irrigen Wahn in unserer Evangelischen Kirche denen Leuten benommen, und gewiesen, wie man nicht in solcher Absicht Vermächtnisse stiftten müsse; sondern vielmehr aus Liebe zu Gott und seines allerheiligsten Namens Ehren, nicht weniger aus schuldiger Danckbarkeit, daß er uns auch mit leiblichen Gütern geseegnet, und so denn seine Hände von allen unrechten Gute zu reinigen, woferne man sie etwan unwissend mit dergleichen möchte besudelt haben; so unterläßt man gar das an sich selber sonst so löbliche Werck, und fast niemand gedencft mehr dran, daß es seine Schuldigkeit erfordere, Kirchen, Pfarren und Schulen etwas von seinem Vermögen zu vermachen.

❁ ( ) ❁

Das